



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

3 | 2025

Dezember bis Februar



Unter Dach und Fach

Vom Stall und anderen Möglichkeiten



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

Tausend Dank!

Druckkostenanteil erst mal wieder abgesichert

Wir sagen herzlich tausend Dank all denjenigen, die mit ihren großzügigen Spenden unserem Aufruf in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes gefolgt sind. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch der Sparkasse Münsterland Ost, die mit ihrer finanziellen Förderung ebenfalls großzügig zur Unterstützung

unseres Gemeindebriefes beigetragen hat. Wir sind sehr, sehr dankbar, dass mit der insgesamt zusammengekommen hohen Geldsumme der Anteil der Kirchengemeinde an den Druckkosten für einige Ausgaben erst mal wieder abgesichert ist.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/-pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und Außenkeramik
- Gartengestaltung/-pflege
- Grabsteine/-einfassungen
- Betonzäune



Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71

Am Parkfriedhof

Speikersstraße 4

☎ 0 25 21 / 43 13

☎ 0 25 21 / 2 81 00

☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de





Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Unter einem Dach genießt man Schutz. Diesen Schutz erfuhr auch Jesus, als er nach seiner Geburt in einem Stall in eine Krippe gelegt wurde. Ob die Krippe ursprünglich aber wirklich in einem Stall stand oder nicht, darüber erfahren Sie etwas in diesem Gemeindebrief.

Unter Dach und Fach ist jetzt auch der Kooperationsvertrag zwischen den Kirchengemeinden Beckum, Neubeckum, Oelde, Ennigerloh und Wadersloh. Welche Sicherheit wir durch diesen Vertrag genießen, können Sie ebenfalls in dieser Ausgabe lesen.

Darüber hinaus finden Sie hier Informationen zu den bevorstehenden Gottesdiensten und Adventsandachten und zu den Aktivitäten der verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde. Und natürlich darf auch wieder gerätselt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich gesundes neues Jahr.

Für das Redaktionsteam Ihre

Kerstin Helle

Inhalt

Titel

Tausend Dank!	2
Es war doch ein Stall – oder nicht?	4
Sicher (oder) fertig	6
Kooperationsvertrag unterzeichnet	7
Ihr Kinderlein, kommet (EG 43)	14

Mittendrin

Baumpflanzchallenge	13
Päckchen-Aktion 2025	15
Sonntags früher anfangen	16
Gottesdienste am Heiligabend	16
Adventskalender zum Zuhören	16
Weltgebetstag im März 2026	19
Kinderkirchentag im März 2026	19
„Joy to the World“ (Konzert)	22
Musikprojektarbeit im Überblick	23
Streaming: Kamera? – Läuft!	24
Zusätzliche Präsenz im Internet	26
Neues vom Handarbeitskreis	26

Ringsherum

Telefon-Andachten aus Gütersloh	21
JHH: Aktionstag „Schichtwechsel“	27
Adventssammlung der Diakonie	28

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Rätsel	10
Gottesdienste	17
Amtshandlungen	18
Kirchenmusik auf einen Blick	21
Termine und Kontakte	29
Anschriften	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32



Es war doch ein Stall – oder nicht?

Alte Weihnachtsgeschichten und heutige Krippentradition

Jetzt werden wieder Weihnachtskrippen aufgestellt in Kirchen und Häusern, komplett oder nach und nach vervollständigt im Laufe der Adventszeit. Woher kommt diese Tradition?

Im 14. und 15. Jahrhundert begann man in Italien, dreidimensionale bildliche Darstellungen der biblischen Weihnachtsgeschichten in unterschiedlichen Größen in Kirchen aufzustellen. So wurde eine zentrale christliche Botschaft anschau-

lich gemacht. Jesuiten verbreiteten diesen Brauch auch Mitte des 16. Jahrhunderts nördlich der Alpen.

Im 18. Jahrhundert erhielten die Krippen Einzug in den privaten Bereich. Krippen sind bis heute feste Bestandteile des kirchlichen und häuslichen Weihnachtsschmucks und werden in verschiedenen künstlerischen Stilen und Materialien gefertigt. Von sehr naturalistischen Ausarbeitungen bis zu starker Abstraktion ist alles zu finden. Anfangs versuchte man wohl, ein orientalisches Ambiente darzustellen, aber mit zunehmender zeitlicher und räumlicher Entfernung wurde das Geschehen in heimatliche Gefilde und spätere Zeiten versetzt. Dabei gab es sehr freie Ausschmückungen der biblischen Vorlagen.

Die beiden Geschichten über die Geburt Jesu stehen bei den Evangelisten Lukas und Matthäus. Die einzige Gemeinsamkeit ist, dass sie Bethlehem als Geburtsort Jesu angeben. Aber sonst setzen sie



Krippe im neapolitanischen Stil (Ausschnitt)

unterschiedliche Schwerpunkte. Während es bei Matthäus die Sterndeuter aus dem Orient sind, spielen bei Lukas Krippe und Hirten eine große Rolle. In eine Krippe legt Maria ihr Kind und sie ist das Erkennungszeichen für die Hirten.

Und jetzt kommt der Stall ins Spiel, d. h. genau genommen nicht, denn ein Stall findet bei Lukas keine Erwähnung, lediglich eine Krippe. Wo sie stand, wird nicht beschrieben. Nach süd- und mitteleuropäischer Vorstellung stand die Krippe im Stall. Das musste im Orient zur Zeit Jesu nicht sein. In den traditionellen Häusern, in denen Familien lebten, gab es nur einen Raum. Dieser war durch eine Stufe, die vom Haustier nicht überwunden werden konnte, in zwei Bereiche unterteilt. Im Bereich für das Tier, vielleicht Kuh oder Ziege, darf man eine Krippe, also einen Futtertrog vermuten. Vielleicht gab es auch bei größeren Gebäuden wie einer Herberge im Innenhof Futterstellen für Reit- und Lasttiere der Reisenden. Manche vermuten, dass im freien Feld Unterstände zum Schutz der Tiere existierten. Ställe, wie man sie sich bei uns vorstellt, gab es wohl nicht. Man weiß nicht, wo Lukas die Krippe als Kinderbett verortet. Auch dass ein der orientalischen Gastfreundschaft verpflichteter Herbergsvater ein junges Paar mit einer Hochschwangeren in einen Stall ausquartiert, ist nur schwer vorstellbar. Sicher, so wie Lukas es darstellt, war es eine Notsituation.

Nun geht es bei den Weihnachtskrippen nicht um eine authentische Darstellung der in der Bibel überlieferten Weihnachtsgeschichten. Wir kennen keine genauen Einzelheiten. Die Evangelisten wollten besondere theologische Aspekte veran-

schaulichen und wählten dafür jeweils andere Personen und Umstände in ihren Geschichten.

Eine zweite Sache, die nicht in den biblischen Weihnachtsgeschichten vorkommt, aber in traditionellen Krippendarstellungen, sind Ochse und Esel. Vermutlich haben Christen in der Überlieferungstradition die Grundaussage bei Lukas, dass einfache Leute, die Hirten, den Heiland erkannt haben, nicht aber der Rest der Bevölkerung, verbildlichen wollen. In Jesaja 1,3 steht: „Ein Ochse kennt seinen Besitzer und ein Esel die Futterkrippe seines Herrn. Aber Israel erkennt nichts, mein Volk kommt nicht zur Einsicht.“

Auch mit der Matthäus-Geschichte ist die Legenden bildende Volksfrömmigkeit und wahrscheinlich auch die Kirche freizügig umgegangen. Matthäus erzählt von drei Sterndeutern aus dem Orient, die dem neugeborenen König huldigen wollen. Daraus wurden die Heiligen Drei Könige, die dann auch Namen erhielten, die Matthäus nicht nennt.

Wenn wir mit dem Aufstellen einer Weihnachtskrippe der Tradition mit Stall und heiligen Königen folgen, spricht nichts



Krippe „Gott wird Mensch“ (Thuja-Holz)

dagegen. Wenn das aber als geschichtliche Realität genommen wird und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden, die theologische Aussagen untermauern sollen, dann geht das zu weit. Zum Beispiel die gern wiederholte Aussage, dass Jesus in Armut geboren sein soll. Josef betrieb ein ehrenwertes Handwerk und als Zimmermann hatte er sicher ein ausreichendes Einkommen. Dass er in Bethlehem in

eine missliche Situation geraten war, lag nach Lukas an der vom römischen Kaiser angeordneten Volkszählung.

Nun sind Weihnachtskrippen heute vielfach nur Deko. Schön wäre es, wenn mit jeder Krippe etwas vom zentralen Inhalt der Botschaft der Weihnachtserzählungen überkäme: Gott wird Mensch – für die Menschen.

Ehrenfried Held



Über die Redewendung „unter Dach und Fach“

Die Redewendung *unter Dach und Fach* kommt ursprünglich aus dem Bauwesen. Was ein *Dach* ist, ist bekannt. Mit *Fach* wurde das Fachwerk bezeichnet, d. h. die Wände aus Holzbalken, deren Zwischenräume oft mit Lehm und Stroh ausgefüllt wurden. Wenn Fachwerk und Dach dann *fertig* errichtet waren, war das Haus also *unter Dach und Fach* und konnte *sicher* vor Regen und Kälte schützen. Weitergeführt gilt das auch in der Landwirtschaft: Wenn sich zum Beispiel Heu und Tiere wettergeschützt in einer Scheune oder in

einem Stall befinden, so sind sie ebenfalls *unter Dach und Fach* und damit *sicher*. Die Redewendung wird aber auch oft im übertragenen Sinne genutzt, wenn etwas zu einem guten Ende gebracht wurde und damit *fertig*, erledigt, abgeschlossen ist. Das kann ein Schulabschluss, ein erfolgreich verlaufenes Projekt oder z. B. auch ein *fertig* ausgehandelter Kooperationsvertrag zwischen fünf Kirchengemeinden sein (s. Seite 9), der zukünftig das Zusammenwirken aller Beteiligten *unter Dach und Fach* halten soll. *Kirsten Gerndt*



Foto: Freepik.com

Kooperationsvertrag unterzeichnet

Vom langen Weg zu gemeinsamen Vereinbarungen

Am Freitag, den 31. Oktober wurde der Kooperationsvertrag der in der sogenannten „Westregion“ des Ev. Kirchenkreises Gütersloh zusammengefassten Kirchengemeinden Beckum, Ennigerloh, Neu-Beckum, Oelde und Wadersloh feierlich unterzeichnet.

Aber was ist das, ein Kooperationsvertrag, und was steht da drin? – Sinn und Zweck dieses Vertrages ist es, eine engere Zusammenarbeit zwischen den angegebenen Gemeinden zu ermöglichen.

Den Vertrag bis zur Unterschriftsreife zu bringen, war ein langer Vorgang über mehrere Jahre, der im Kooperationsrat stattgefunden hat. Dieser Rat setzte sich zusammen aus den jeweiligen Pfarrpersonen und einigen Presbytern aller beteiligten Kirchengemeinden.

Es fanden regelmäßige Treffen an wechselnden Orten statt und es wurden stets interessante und spannende Diskussionen geführt. Alle relevanten Themen kamen auf den Tisch und wurden teilweise sehr

kontrovers besprochen. Im Wesentlichen ging es um eine Vertretungsregelung für die Pfarrpersonen in den Bereichen „Gottesdienste“ und „Kasualien“ (Amtshandlungen wie zum Beispiel Beerdigungen). Aber auch gemeinsame Veranstaltungen, finanzielle Aspekte und die Zusammenarbeit der betreffenden Gemeindebüros waren Thema.

Derzeit profitiert die Kirchengemeinde Beckum aufgrund der Vakanz der Pfarrstelle besonders von der bereits gelebten Kooperation und letztendlich konnten in allen diskutierten Bereichen gute Kompromisse gefunden werden.

Im Nachgang noch eine Bemerkung in eigener Sache: Ohne ehrenamtliches Engagement ist eine Beteiligung in Gremien wie dem Kooperationsrat oder dem Presbyterium nicht durchführbar.

Eine lebendige, selbstständige Gemeinde kann nur durch ehrenamtliches Engagement gewährleistet werden.

Christian Werner

BUDDE GRABMALE

WARENDORF



**Besuchen Sie
eines der größten
Grabmalgeschäfte
Deutschlands.**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.

Büro und Trauerhalle

Werseweg 36, Beckum



Abschiedshaus

Gewerbepark Grüner Weg 31, Beckum



Niehaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie
erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 02521/3432

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten
und Behördengänge
- Terminabsprachen am Friedhofsamt,
mit Geistlichen oder Trauerrednern
- Erstellung von Trauerdrucksachen,
-anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge





Von Weihnachten neu berührt

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu. Schon wieder sind die Regale voll mit Plätzchen und Weihnachtsdeko. Schon wieder klingen die bekannten Weihnachtslieder aus dem Radio, schon wieder beginnt der Advent, das Warten auf das, was kommt. Schon wieder werden die Tage gezählt, die Türchen am Adventskalender geöffnet. Schon wieder muss eingekauft, das Haus geputzt, Essen vorbereitet, die Krippe bereitgestellt und nach und nach gefüllt werden.

Der Stall ist meistens das Erste, was hingestellt wird, wenn wir die Krippe aufbauen. Vier Wände, eine Tür, ein Dach. Viel mehr war es nicht, was Maria und Josef damals in Bethlehem vorgefunden haben.

Von den Tieren, die unter diesem Dach lebten, lesen wir nichts in der Weihnachtsgeschichte. Und trotzdem dürfen sie nicht fehlen, der Ochse und der Esel und vielleicht noch einige andere Tiere, die in so einem Stall leben. Mäuse im Stroh und Vögel im Dachstuhl. Ochse und Esel gehen auf eine Prophezeiung

des Propheten Jesaja zurück: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt’s nicht, und mein Volk versteht’s nicht.“ (Jesaja 1,3)

Diese Prophezeiung ist der Grund für die beiden Tiere in der Krippe, wie wir sie heute kennen, und darin liegt auch eine kleine Spitze: Offensichtlich erkennen und verstehen die Tiere besser als wir Menschen, dass Gott in einem Kind auf der Welt erschienen ist.

Die Hirten und wir brauchen die Engel, die es uns verkündigen: „Fürchtet euch nicht! Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Wenige Worte reichen und schon wieder haben wir die Geschichte im Ohr, wie sie seit Jahrtausenden erzählt wird. Man könnte meinen, über sie sei doch alles gesagt, alles entdeckt, alles unter Dach und Fach.

Und doch haben wir auch in diesem Jahr die Möglichkeit, uns neu berühren zu lassen von dem Wunder der Heiligen Nacht.

Etwas Neues zu entdecken in dieser Geschichte, in der Gott einen neuen Anfang mit uns Menschen macht, mit diesem Kind, umgeben von Ochs und Esel.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und ruhige Weihnachtszeit und, dass aus dem vielleicht etwas gestressten „schon wie-

der“, weil noch so viel zu tun ist, bis am Heiligen Abend alles unter Dach und Fach ist, ein freudiges Erwarten und Entdecken wird. Denn Weihnachten kommt: schon wieder, immer wieder, jedes Jahr aufs Neue – Gott sei Dank!

Ihre Pfarrerin Madita Nitschke

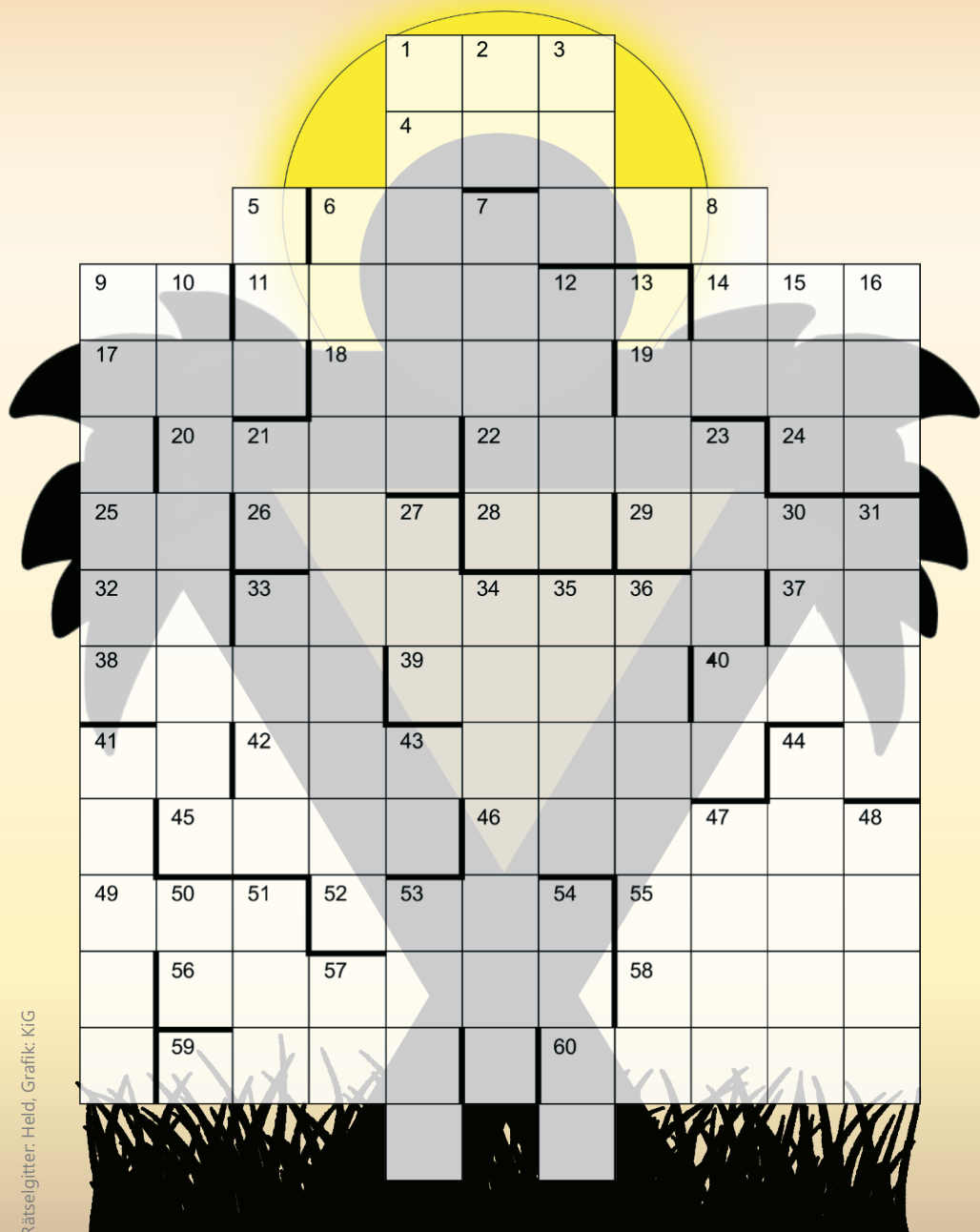
„In trockenen Tüchern“

Waagerecht:

1. Arbeiterwohlfahrt (Abk.); 4. damit verschafft man sich Gehör; 6. ugs. Geld; 9. Tageszeitung Westfälische Nachrichten (Abk.); 11. erste Besucher des neugeborenen Jesus; 14. Gähnlaut; 17. Internationale Automobilausstellung (Abk.); 18. ein Nachbarplanet der Erde; 19. deutsch-französischer Fernsehsender; 20. typisches Weihnachtsg Gebäck-Gewürz; 22. da soll eher ein Kamel durchpassen, als dass ein Reicher in den Himmel kommt (Matthäus 19,24); 24. Kfz-Zeichen Minden; 25. wo, wenn nicht hier?; 26. liegt auch in waagerecht 33; 28. Kfz-Zeichen Lübeck; 29. die braucht man nicht nach Athen zu tragen; 32. Kfz-Zeichen Erlangen; 33. zu Weihnachten vielfach aufgestellt; 37. was war zuerst: Huhn oder ...?; 38. klebt und soll auch kleben; 39. nicht dort, sondern ...; 40. senkrecht 31 minus s; 41. Bibelteil (Abk.); 42. starten wieder an Silvester; 44. Kfz-Zeichen Wasserburg am Inn; 45. märchenhaft der im Glück; 46. bestimmte Menge einer Ware; 49. der ungläubige ... (Kurzform); 52. wenn die läuft, bleibt sie trotzdem an ihrem Ort; 55. Teil mancher Städtenamen, irgendwie hoch; 56. Lebenselixier; 58. fließt durch Buxtehude; 59. beliebtes Ausstattungsmaterial für waagerecht 33; 60. US-amerikanischer Halbleiter-Hersteller

Senkrecht:

1. hier endete Noahs Fahrt; 2. Wirtschaftsuniversität Wien (Abk.); 3. nicht selten; 5. Ausdruck des Verstehens; 6. Beruf Josefs; 7. liegt in waagerecht 33; 8. Nebenfluss der Maas; 9. darin wickelte Maria ihr Kind; 10. Wohnort von Maria und Josef; 12. evtl. Reittier für die schwangere Maria; 13. Nebenfluss des Rheins; 15. alte Druckeinheit; 16. Kfz-Zeichen Heide (Holstein); 21. Ausdruck des Ekels; 23. germanische Schriftzeichen; 27. Ausdruck der Überraschung; 30. rheinisch für Fels, Schiefer; 31. Zählbeginn; 33. Vorname unserer letzten Vikarin; 34. nur dies wäre der Nachtigall unwürdig; 35. Tierschutzorganisation; 36. alt für: als Veranlagung, Begabung mitbekommen; 41. vom Menschen unbeeinflusste Umwelt; 43. Kfz-Zeichen Kassel; 44. Herbergsväter, Gastgeber; 47. Versuch, Prüfung; 48. Plattwurm, ekelbehaftet; 50. Ostwestfalen (Abk.); 51. Begründer der Volksrepublik China (kurz); 53. einfach klasse, die ...; 54. Stadt in Pennsylvania und gleichnamiger See; 57. Kfz-Zeichen Soest



Klimaneutrales Abschiedshaus in Beckum - seit 2022



UNSER KONZEPT SETZT AUF EIGENE STÄRKEN UND AUF DIE UNSERER REGION

Durch den gesetzten Schwerpunkt unserer Produkte handeln wir **nachhaltig, ökologisch und umweltschonend:**

- Das Holz für Särge und Urnen stammt aus heimischen Wäldern, wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Zulieferern.
- Das Material ist zu 100 % biologisch abbaubar.
- Klimaneutrales Abschiedshaus mit Erdwärme, PV-Anlage und Gründach.

Bei uns betreuen Sie Familie Stutenbäumer und ein starkes Huerkamp-Team mit einem einzigartigen Rund-um-Paket – **kompetent, individuell, traditionell und herzlich!**

- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.
- Deele für Trauerfeiern im klassischen Stil wie auch für kirchliche oder freikonfessionelle Verabschiedungen.
- Drei individuelle Abschiedsräume.

Stutenbäumer
 Huerkamp

ZERTIFIZIERTER MEISTERBETRIEB



Neubeckumer Straße 54 · 59269 Beckum
Tel. 0 25 21/35 90 · www.huerkamp.eu



PZL-Team und Pfarrerin pflanzen einen Baum im Kirchgarten

Neuer Baum im Kirchgarten

Erfolgreiche Teilnahme an der Aktion #Baumpflanzchallenge2025

Am Dienstag, den 16. September hat sich die Ev. Kirchengemeinde Beckum der Aktion #Baumpflanzchallenge2025 angeschlossen. Sie war von der Ev. Kirchengemeinde Wadersloh sowie vom THW Beckum (Technisches Hilfswerk) nominiert worden und hat diese Herausforderung natürlich angenommen: Trotz stürmischem Wetter und kräftigem Regen machte sich das Team des Pfingstzeltlagers der Ev. Kirchengemeinde Beckum zusammen mit Pfarrerin Madita Nitschke auf den Weg, um im Kirchgarten neben der Ev. Christus-Kirche in Beckum einen neuen Baum zu pflanzen.

Die Idee hinter der Baumpflanzchallenge ist einfach und wirkungsvoll: Gemeinschaften, Vereine und Institutionen setzen

sichtbare Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein, indem sie Bäume pflanzen. Im Anschluss daran nominieren sie weitere Gruppen, die sich ebenfalls beteiligen sollen.

Nach ihrer Pflanzaktion im Kirchgarten nominierte die Ev. Kirchengemeinde das Konfi-Camp des Kirchenkreises Gütersloh sowie das Sauerland-Lager der katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus in Beckum. Am Ende des Tages waren alle nass, aber die Stimmung war bestens. Denn neben dem sichtbaren Zeichen für Schöpfungsbewahrung hat diese Aktion gezeigt: Wind und Wetter können den Einsatz für eine gute Sache nicht stoppen. Und Spaß gemacht hat es obendrein!

Daniel Deppe



„In Bethlehems Stall“

Liedbetrachtung zu „Ihr Kinderlein, kommet“ (EG 43)

Als mich die Redaktion des Gemeindebriefs bat, eine Liedbetrachtung zu „Ihr Kinderlein, kommet“ zu schreiben, war ich zunächst wenig begeistert. Es gibt so viele schöne Weihnachtslieder!

Doch beim zweiten Nachdenken fragte ich mich: Warum berühren uns gerade diese „geistlichen Volkslieder“ wie *Stille Nacht* oder *Leise rieselt der Schnee* bis heute so tief?

Christoph von Schmid schrieb den Text von „Ihr Kinderlein, kommet“ Anfang des 19. Jahrhunderts in eine Umbruch-Zeit hinein. Industrialisierung, Urbanisierung und wissenschaftlicher Fortschritt veränderten die Welt rasant und führten zu Entfremdung und Orientierungslosigkeit. Auch in der Theologie hielt der Rationalismus Einzug: Der Glaube wurde erklärbar, aber kühl. Zugleich schwächte die Säkularisierung von 1803, die unter Napoleons Einfluss stand, die Rolle der Kirchen zusätzlich.

Als Gegenbewegung dazu entstand die Romantik – mit ihrer Sehnsucht nach Gefühl, Innerlichkeit und Nähe. Diese Strömung beeinflusste nicht nur Literatur und Kunst (etwa Heines *Loreley* oder die Gemälde Caspar David Friedrichs), sondern auch das religiöse Leben. Eine neue, warme Volksfrömmigkeit entfaltete sich, in der Musik und Lied wieder Ausdruck des Herzens wurden.

Heute, in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung, sehnen wir uns erneut nach dem, was die Romantik suchte: Nähe, Sinn und Geborgenheit. Lieder wie „Ihr Kinderlein, kommet“ schenken uns einen Moment der kindlichen Einfachheit. Sie führen uns zurück zu einem Glauben, der nicht erklärt, sondern erlebt wird – zu einem Gott, der mitten unter uns geboren wird, ob historisch „nur in der Krippe“ oder volksfromm bei Ochs und Esel im Stall.

Sebastian Wewer

Päckchen für Kinder in Timișoara

Abgabe spätestens am 28. November im Ev. Gemeindehaus



ein Päckchen folgenden Inhalt haben (bitte keine gebrauchten Kuscheltiere oder Ähnliches):

- Schokolade
- Marzipanbrote
(oder Marzipankartoffeln)
- Tüten geknackte Nüsse oder Mandeln
- Tüten Bonbons und Kekse
- Tüten Lakritz, Gummibärchen,
Kaubonbons oder Ähnliches
- kleines sprachneutrales Spiel
(z. B. UNO, Elfer raus, Memory)
- Bunt- und Bleistifte, Kugelschreiber,
kleine Papierblocks

Auch in diesem Jahr führt unsere Kirchengemeinde wieder eine Weihnachtspäckchen-Aktion durch, um möglichst vielen bedürftigen Kindern in Timișoara (Rumänien) eine Freude zu Weihnachten zu bereiten. In bewährter Weise wird Herr Sonnborn aus Gütersloh mit seinen Helfern den Transport organisieren und Frau Gollnick in Timișoara für die gerechte Verteilung sorgen.

Ab sofort können Päckchen zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro (Nordwall 40), in der Ev. Kita „Katharina von Bora“ (Theodor-Storm-Straße 17) oder vor bzw. nach den Gottesdiensten in der Ev. Christus-Kirche abgegeben werden. Spätester Abgabetermin ist Freitag, der 28. November zwischen 13 und 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus (Parkplatz Allee-straße). Danach können Päckchen leider nicht mehr angenommen werden. Um das Gleichheitsprinzip zu wahren, sollte

Der Inhalt kann nach eigenen Vorstellungen ergänzt werden. Alles sollte in einem stabilen Schuhkarton (ab Gr. 42) weihnachtlich und für den Transport fest genug verpackt sein. Da viele Kinder und Einrichtungen durch verschiedene Projekte ganzjährig unterstützt werden, sind auch Spenden herzlich willkommen (in bar im Gemeindebüro möglich). Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an. Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Kirsten Komitsch (☎ 0171 3704330) oder ans Gemeindebüro (☎ 02521 829746-0).

Kirsten Komitsch

Spendenkonto: Hilfe für Kinder e.V. | **IBAN:** DE28 3701 0050 0071 6505 08

Stichwort: „Weihnachtsaktion Beckum 2025“



10:15



Sonntags früher anfangen



09:30

Neue Gottesdienstzeiten



Grafik: KiG; gerald/pixabay.com

Sie haben es sicher schon bemerkt: Am Sonntagmorgen geht es deutlich früher los. Seit Sonntag, den 2. November beginnen die Gottesdienste schon um 9.30 Uhr und fängt ein Taufgottesdienst am 2. Sonntag im Monat bereits um 10.45 Uhr an. Diese Änderungen wurden erforderlich, um den vertretenden Pfarrpersonen aus den umliegenden vier Kirchengemeinden die Möglichkeit zu geben, sonntags noch einen weiteren Gottesdienst im Kooperationsraum dieser Gemeinden halten zu können. Das Gute an den Änderungen ist, dass die neuen Uhrzeiten in Beckum wie gewohnt sonntags immer gleich bleiben können und nicht wie in anderen Gemeinden von Sonntag zu Sonntag gewechselt werden müssen. Es wird daher sicher nicht allzu lange dauern, bis alle sich an die neuen Zeiten gewöhnt haben.

Kirsten Gerndt

Gottesdienste am Heiligabend

14.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Kinder-Projektchor

16.00 Uhr: Christvesper I mit Ök. Kirchenchor

18.00 Uhr: Christvesper II mit Posaunenchor



Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es auch in diesem Jahr den „Adventskalender zum Zuhören“. Pfarrerinnen und Pfarrer aus den Ev. Kirchengemeinden Beckum, Ennigerloh, Neubeckum, Oelde und Wadersloh lesen jeweils kurze, adventliche Geschichten. Die fünfminütigen Texte sind mal nachdenklich, mal spannend, mal humorvoll. Der Adventskalender ist erreichbar unter ☎ 02521 8462958.

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 9.30 Uhr (Nordwall 42)

1. Sonntag: Doppelpunkt – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: PLUS-Gottesdienst
4. Sonntag: Wortklang-Gottesdienst

Taufgottesdienst: 2. Sonntag, 10.45 Uhr



Grafik: Held

30.11.2025 – 1. Sonntag im Advent

09:30 Abendmahlsgottesdienst

7.12.2025 – 2. Sonntag im Advent

09:30 Doppelpunkt

14.12.2025 – 3. Sonntag im Advent

09:30 Abendmahlsgottesdienst

10:45 Taufgottesdienst

21.12.2025 – 4. Sonntag im Advent

09:30 PLUS-Gottesdienst

24.12.2025 – Heiligabend

Siehe Seite 16.

25.12.2025 – 1. Weihnachtstag

07:00 Uchte

26.12.2025 – 2. Weihnachtstag

09:30 Gottesdienst

28.12.2025 – 1. So. nach Weihnachten

09:30 Wortklang-Gottesdienst

31.12.2025 – Altjahrsabend (Silvester)

18:15 Abendmahlsgottesdienst

4.1.2026 – 2. So. nach Weihnachten

09:30 Gottesdienst

11.1.2026 – 1. So. nach Epiphania

09:30 Abendmahlsgottesdienst

10:45 Taufgottesdienst

18.1.2026 – 2. So. nach Epiphania

09:30 Gottesdienst

25.1.2026 – 3. So. nach Epiphania

09:30 Wortklang-Gottesdienst

1.2.2026 – Letzter So. n. Epiphania

09:30 Doppelpunkt

8.2.2026 – Sexagesimae

09:30 Abendmahlsgottesdienst

10:45 Taufgottesdienst

15.2.2026 – Estomihi

09:30 PLUS-Gottesdienst

22.2.2026 – Invokavit

09:30 Wortklang-Gottesdienst

Livestreams auf YouTube („Christus-Kirche Beckum“)

Gestreamt werden vor allem die Doppelpunkt- und die PLUS-Gottesdienste sowie besondere Andachten. Aktuelle Informationen zu den Livestreams sind online abrufbar (www.christus-kirche-beckum.de/dienste/streaming).



Amtshandlungen

Amtshandlungen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Hinweis zu Amtshandlungen und ihren Veröffentlichungen

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen. Veröffentlichungen von Hochzeitsjubiläen finden nur statt, wenn es entsprechende Amtshandlungen gegeben hat. Wenn Sie zum Hochzeitsjubiläum einen Besuch oder eine gottesdienstliche Feier wünschen, wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro.



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS
STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTER
e-mail: info@grabmale-vonrueden.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserkerstraße 10 • 59269 Beckum • Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10

Weltgebetstag am 6. März

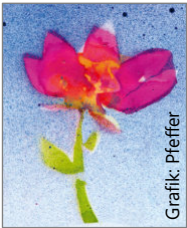
Bild WGT 2026: Gift Amarachi Ottah



Unter dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ wird am Freitag, den 6. März der nächste Weltgebetstag gefeiert. Die Lieder und Texte für den Gottesdienst wurden von Frauen aus Nigeria ausgewählt. Das bevölkerungsreichste Land in Afrika ist wirtschaftlich stark, aber Reichtum und Macht sind ungleich verteilt. Die Ev. Kirchengemeinde Beckum lädt in ökumenischer Verbundenheit alle Interessierten zum Gottes-

dienst um 18 Uhr in die Ev. Christus-Kirche ein. Nach dem Gottesdienst können bei einem gemütlichen Beisammensein Speisen aus dem Land probiert werden. Nähere Informationen werden rechtzeitig in der Presse und auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde bekannt gegeben (Zugang siehe Kasten unten). *Kirsten Gerndt*

Kinderkirchentag am 14. März



Grafik: Pfeiffer

Der nächste Kinderkirchentag findet am Samstag, den 14. März von 10 Uhr bis 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt (Nordwall 40). Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Um den Frühling und das neue Leben willkommen zu heißen, steht dieser Tag unter dem Motto „Hoffnung blüht auf“. Gemeinsam werden wir uns mit dem Thema beschäftigen und dazu basteln und spielen. Außerdem werden wir zusammen zu Mittag essen. Um 14.30 Uhr findet der

gemeinsame Abschluss in der Christus-Kirche statt, zu dem Sie gerne hinzukommen können. Die Teilnahme am Kinderkirchentag ist kostenlos, allerdings ist die Anzahl der Plätze begrenzt. Anmeldungen sind ab Februar online möglich. Genaue Informationen dazu werden auf der Homepage und auf der Instagram-Seite der Ev. Kirchengemeinde bekannt gegeben (Zugänge siehe Kasten unten). *Maren Schäfer*



Homepage der Ev. Kirchengemeinde Beckum:
www.christus-kirche-beckum.de

Instagram-Seite der Ev. Kirchengemeinde Beckum:
www.instagram.com/christus_kirche_beckum



Kirchenmusik auf einen Blick

Samstag, 6. Dezember

10:30 Kurrende-Projekt Teil 1
in der Christus-Kirche mit
Musikschule Kreis Warendorf
(Leitung: Alina Brzozowski)

Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)

09:30 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band
18:00 Konzert: „Joy to the World“
mit Weihnachtsprojektchor

Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)

09:30 PLUS-Gottesdienst
mit Elisabeth Frölich (Cello)
und Sebastian Wewer (Orgel)

Mittwoch, 24. Dezember (Heiligabend)

14:30 Familiengottesdienst
mit Kinder-Projektchor
16:00 Christvesper I
mit Ök. Kirchenchor
18:00 Christvesper II
mit Posaunenchor

Freitag, 26. Dezember

09:30 Gottesdienst am 2. Weihnachts-
tag mit Weihnachtsprojektchor

Sonntag, 1. Februar

09:30 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 15. Februar

09:30 PLUS-Gottesdienst
mit Schoenefeldt-Chor

Telefon-Andachten aus Gütersloh

Unter ☎ 05241 8677927 gibt es jeden
Sonntag eine neue Andacht, oft auch
mit Kirchenmusik. Eine Andacht dauert
zwischen 5 und 10 Minuten und kann
(zum Tarif eines Ortsgespräches) die
ganze Woche über angehört werden.

Ev. Krankenhausseelsorge Gütersloh

Jahreslosung 2026

*Siehe, ich mache
alles neu!*

Offenbarung 21,5

Grafik: Stefanie Bahlinger/
verlagambirnach.de

Probentermine

Ökumenischer Kirchenchor
dienstags um 15 Uhr
(i. d. R. am 1. u. 3. Dienstag im Monat)

Chor-Projekte für Grundschulkinder
donnerstags um 16.30 Uhr

Chor-Projekte für Erwachsene
donnerstags um 19.30 Uhr

Jungbläserunterricht
donnerstags ab 16 Uhr (n. Absprache)

Jungbläserkreis
donnerstags um 18 Uhr

Posaunenchor
donnerstags um 19 Uhr

Instrumentalkreis
freitags um 17.30 Uhr
(i. d. R. alle 14 Tage nach Absprache)



10 Jahre Weihnachtsprojektchor – Konzert am 7. Dezember

Am 2. Adventssonntag, den 7. Dezember um 18 Uhr gibt der Weihnachtsprojektchor ein Konzert in der Christus-Kirche (Einlass ab 17.30 Uhr). Der Chor feiert damit sein 10-jähriges Bestehen und lässt unter dem Titel „Joy to the World“ ein „Best-of“ der letzten Jahre erklingen. Seinen ersten Auftritt hatte der Projektchor in der Christmette 2015 und seit 2016 ist der Festgottesdienst am 2. Weihnachtstag „sein“ fester Auftrittstermin. Seitdem hat sich die Projektchorarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Beckum erfolgreich etabliert. Zu einem Stamm von ca.

30 Sängerinnen und Sängern kommen je nach Projekt immer noch einzelne Sänger und Sängerinnen hinzu und verlassen den Chor anschließend wieder.

Neben den schwungvollen und zumeist englischen Weihnachtsliedern werden im Konzert am 2. Advent auch Adventslieder erklingen, und zwar zum Mitsingen für die Konzertbesucher. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang besteht aber die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Betrag den „Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum e.V.“ zu unterstützen.

Sebastian Wewer



Leifhelm & Pelkmann

Heizung · Sanitär · Klempnerei

59269 Beckum · Gewerbepark Grüner Weg 17

☎ 02521 9395-0 • www.leifhelm-pelkmann.de

Musikprojektarbeit im Überblick

Proben für die Grundschulkinder

(nicht an Feiertagen, nicht in den Ferien)

jeweils donnerstags, 16.30 bis 17.15 Uhr

Proben für die Erwachsenen

(i. d. R. nicht an Feiertagen, nicht i. d. Ferien)

jeweils donnerstags, 19.30 bis 21 Uhr

Alle Proben finden im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses statt.

Projekte zu Weihnachten

Mitsingprojekt für Grundschulkinder

Singspielproben: jeweils donnerstags, 16.30 Uhr *(Keine Teilnahme mehr möglich!)*

Auftritte:

Donnerstag, 18.12., 17 Uhr – Weihnachtsgottesdienst der Ev. Kita „Katharina von Bora“
Heiligabend, 24.12., 14.30 Uhr – Familiengottesdienst zu Weihnachten, Christus-Kirche

Weihnachtsprojektchor für Erwachsene

(Keine Teilnahme mehr möglich!)

Auftritte:

2. Adventssonntag, 7.12., 18 Uhr – Jubiläumskonzert, Christus-Kirche
2. Weihnachtstag, 26.12., 9.30 Uhr – Festgottesdienst, Christus-Kirche

Projekte zu Ostern

Mitsingprojekt für Grundschulkinder

Projektstart: Donnerstag, 22.1., 16.30 Uhr

Osterprojektchor für Erwachsene

Projektstart: Donnerstag, 22.1., 19.30 Uhr

Auftritt beider Projektchöre:

Ostermontag, 6.4., 9.30 Uhr – Gottesdienst zur Tauferinnerung, Christus-Kirche

Instrumentalkreis

(i. d. R. alle 14 Tage nach Absprache)

jeweils freitags, 17.30 bis ca. 18.30 Uhr, Großer Gruppenraum des Ev. Gemeindehauses

Auftritt:

3. Adventssonntag, 14.12., 9.30 Uhr – Abendmahlsgottesdienst, Christus-Kirche

Detaillierte Informationen und Probentermine sind online abrufbar (www.christus-kirche-beckum.de/kirchenmusik/projektchorarbeit/) oder bei Sebastian Wewer erhältlich (☎ 02521 9009307 oder per E-Mail an: wewer@christus-kirche-beckum.de).



Kamera? – Läuft!

Vom Streaming in der Christus-Kirche

Viele werden es wissen (die Zuschauerzahlen sprechen für sich): Seit 2020 gibt es Gottesdienste aus der Christus-Kirche in regelmäßigen Abständen auch online zu sehen. Wobei die Anfänge mit dem heutigen Stand nicht mehr viel gemein haben.

Im Frühjahr 2020 entstand schließlich die Idee aus der Not heraus. Corona hatte für zunächst unbestimmte Zeit den klassischen Gottesdienst in der Kirche unmöglich gemacht. Nach ersten vorgefertigten Videobeiträgen auf dem gemeindeeigenen YouTube-Kanal ging es dann in die

Live-Variante per Videokonferenz und mit zahlreichen Stolpersteinen. Eilig hat man an technischem Equipment zusammengesucht, was Kirche und so mancher Privathaushalt der Beteiligten hergaben. Die ersten Gehversuche waren wacklig. So waren die Bilder aus der Kirche und von weiteren Beteiligten, die den Gottesdienst sozusagen aus dem eigenen Wohnzimmer mitgestalteten, arg verpixelt, der Ton alles andere als ohrenfreundlich. Die Internetverbindung riss immer wieder ab und so mancher Gottesdienst stand auf der technischen Kippe.

Fotos: Deppe



**Livestreams auf [www.youtube.com:](https://www.youtube.com/@christus-kirche-beckum/streams)
@christus-kirche-beckum/streams**

Weitere Informationen zu den Livestreams unter:
www.christus-kirche-beckum.de/dienste/streaming



Grafik: Wewer

Es zeichnete sich schon bald ab, dass Corona nicht einfach verschwinden und ein „normaler“ Gottesdienst wieder möglich sein würde. So beschloss man rasch, die Kirche bekommt einen eigenen Internetanschluss für sichere Übertragungen. Dazu einen leistungsstarken Laptop. Das technische Archiv der Kirche hielt noch ein Mischpult und ein Paar gute Mikrofone bereit. Camcorder aus Privatbesitz ersetzen bisher genutzte Webcams und Handy-Kameras in der Kirche. Dennoch war die Live-Übertragung per Videokonferenz qualitativ nicht optimal und der Zugang zur Konferenz für viele auch nicht ganz unproblematisch. So wurde im Dezember 2021 zu YouTube gewechselt. Mit gleicher vorhandener Technik war nun ein deutlicher Qualitätssprung gelungen und die Teilnehmerzahl war wegen geringerer Zugangshürden von Anfang an höher. Bemerkenswert war die Christmette 2021, die nur von 4 Personen in der

Christus-Kirche besucht, aber von über 100 Online-Zuschauern verfolgt wurde. In den Folgejahren etablierte sich diese Form des Streamings, auch als die Corona-Einschränkungen längst vorbei waren. Vor allem hat sich gezeigt, dass viele Menschen die Gottesdienste erst zeitversetzt anschauen, denn jede gelaufene Übertragung bleibt als Aufzeichnung auf dem YouTube-Kanal erhalten.

Im Sommer 2024 hat sich der Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Beckum dazu entschlossen, dieses beliebte Format finanziell zu unterstützen, um den technischen Standard weiter zu verbessern. So wurden unter anderem vier neue Kameras und ein Schnittcomputer angeschafft. Seither sind die gestreamten Gottesdienste in Full HD zu sehen. Bis zum Herbst 2025 wurden insgesamt rund 140 Gottesdienste und Andachten auf dem YouTube-Kanal übertragen.

Daniel Deppe



Die Streaming-Technik auf der Orgelempore der Christus-Kirche

Zusätzliche Präsenz im Internet

Neben dem Streaming auf dem eigenen YouTube-Kanal ist die Ev. Kirchengemeinde Beckum im Internet inzwischen auch noch anders präsent: Außer auf der Gemeinde-Homepage finden Sie aktuelle Informationen, Einladungen und Rückblicke nun auch auf Instagram und auf dem gemeindeeigenen WhatsApp-Kanal. Dort werden regelmäßig Hinweise zu Gottesdiensten, Veranstaltungen, beson-

deren Aktionen sowie Einblicke in das Gemeindeleben geteilt. Mit kurzen Texten, Fotos und Videos lässt sich völlig unkompliziert auf dem Laufenden bleiben – direkt auf dem Smartphone oder auch am heimischen PC. Schauen Sie doch einmal rein! Wir freuen uns, wenn Sie uns dort folgen und auch so mit der Ev. Kirchengemeinde Beckum verbunden bleiben.

Daniel Deppe



Instagram-Seite der Ev. Kirchengemeinde Beckum:

www.instagram.com/christus_kirche_beckum

WhatsApp-Kanal der Ev. Kirchengemeinde Beckum:

www.whatsapp.com/channel/0029VauQcmU8qlzmHt4EDv0k



Neues vom Handarbeitskreis



Foto: KiG

Der Handarbeitskreis trifft sich immer dienstags im Ev. Gemeindehaus. Seit dem Ausstieg von Ingrid Gerke nach neun Jahren, in denen sie auch die Leitung innehatte, wird diese Gruppe nun von Antje Meczynski und Susanne Assmann-Tuhcic geleitet. Alle, die gerne in geselliger Runde stricken, häkeln oder sticken, sind hier herzlich willkommen. Der Kontakt ist über das Gemeindebüro möglich (☎ 02521 829746-0 oder per E-Mail an: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de). *Kirsten Gerndt*



Meik Reuter mit Betreuungskraft Anja Lipinski vorm Julie-Hausmann-Haus

Perspektiven wechseln

Aktionstag „Schichtwechsel“ in den Freckenhorster Werkstätten

Am bundesweiten Aktionstag „Schichtwechsel“ haben auch die Freckenhorster Werkstätten teilgenommen.

Ziel dieses besonderen Tages ist es, dass Mitarbeitende aus Unternehmen ihren Arbeitsplatz mit Beschäftigten aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen tauschen. Dadurch sollen neue Einblicke gewonnen, Berührungsängste abgebaut und die Vielfalt beruflicher Teilhabe sichtbar gemacht werden.

Ein Beispiel dafür war der Austausch zwischen Helena Hellmann, Mitarbeiterin im Julie-Hausmann-Haus, und Meik Reuter, Beschäftigter in den Freckenhorster Werkstätten. Für einen Tag wechselten beide ihre Rollen: Während Helena Hellmann in der Montagearbeit in den Werkstätten mit anpackte, durfte Meik Reuter die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner im Julie-Hausmann-Haus kennenlernen. Dieser Perspektivwechsel bot beiden Seiten wertvolle Erfahrungen. „Es war spannend, die Abläufe in der Montage kennenzulernen und direkt mitzuerleben, wie strukturiert und kollegial dort gearbeitet wird“, berichtete Helena

Hellmann. Auch Meik Reuter konnte im Gegenzug einen neuen Einblick gewinnen: Gemeinsam mit der Betreuungskraft Anja Lipinski aus dem Julie-Hausmann-Haus unterstützte er die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Besonders viel Freude hatte er dabei, mit zwei Bewohnerinnen eine Runde Rommé zu spielen – ein Moment, der verdeutlichte, wie wertvoll Begegnungen auf Augenhöhe sind.

Der Aktionstag zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll solche Begegnungen sind, sowohl für die teilnehmenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch für die Beschäftigten der Werkstätten. Der gegenseitige Austausch fördert das Verständnis füreinander und stärkt die Wertschätzung für die vielfältigen Formen von Arbeit und Teilhabe in unserer Gesellschaft.

Die Freckenhorster Werkstätten und das Julie-Hausmann-Haus wollen den Kontakt auch über den Aktionstag hinaus aufrechterhalten – ein Zeichen dafür, dass gelebte Inklusion nicht bei einem Tag endet, sondern durch persönliche Begegnungen wächst.

Helena Hellmann

„Füreinander für hier“

Adventssammlung des Diakonischen Werkes für Hilfen um die Ecke



„Dient füreinander mit der Gabe, die ihr von Gott bekommen habt.“ (nach 1. Petrus 4,10)

„Macht hoch die Tür“ ist die Nummer eins unter den Adventsliedern. Kann doch jede und jeder. Wenigstens mitsummen und dabei spüren: Mensch, das ist ansteckend, was da besungen wird. Die eigenen Herzenstüren öffnen sich. Das Lied von Gottes Ankunft kommt gut an. Die Legende erzählt, dass es damals vor 400 Jahren dem verstockten Schlossherrn Sturgis das Herz erweicht habe. Der hatte einen Zaun um sein Grundstück gezogen und seinen Nachbarn aus dem benachbarten Armenheim den Weg in die Stadt versperrt. Es waren die Leute aus diesem Heim, die am 1. Advent laut

das neue Lied anstimmten. Sie brachten Sturgis dazu, seinen Schlüssel zu zücken und seine Tore für sie zu öffnen.

Herzen und Türen öffnen für Menschen um die Ecke. Kann doch jede und jeder. Dazu braucht es Menschen, die den Anfang machen, die das alte Lied von Gottes Ankunft singen, summen, leben, und die so von Gott verändert werden.

Deshalb legen wir Ihnen die diesjährige Spendenaktion der Diakonie ans Herz. Singen Sie mit von Gottes Ankunft, lassen Sie sich verwandeln von Gottes Geist und setzen Sie Zeichen der Hoffnung.

Mit besten Grüßen und Gottes Segen

Präses Dr. Adelheid Ruck-Schröder,
Evangelische Kirche von Westfalen
Präses Dr. Thorsten Latzel,

Evangelische Kirche im Rheinland

Bankverbindung:

Diakonie Gütersloh e.V.

IBAN: DE51 3506 0190 2118 1550 10

BIC: GENODED1DKD



TelefonSeelsorge

WIR HÖREN ZU



www.telefonseelsorge.de

0800-1110111

0800-1110222

Termine und Kontakte

Seniorenkreis mit Frühstück

2. Mittwoch im Monat, 9 Uhr

Handarbeitskreis

dienstags, 14.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Jugendarbeit

Trainee-Kurs

dienstags, 18 Uhr

ExTra

dienstags, 20 Uhr (und nach Absprache)

Basketball-Angebot „BE like Mike“

samstags, 14–16 Uhr in der Sporthalle der Grundschule an den Kastanien

Kontakt: Kai Uhde

(☎ 0172 2369465 oder per E-Mail an: uhde@christus-kirche-beckum.de)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9.30–13 Uhr)

Gruppe „K26“

6.12.; 17.1.; 7.2.

Gruppe „K27“

Im Januar 2026 findet ein Elternabend mit genauen Informationen zum neuen Konfi-Kurs statt.

Christus-Kirche für Sie geöffnet

- Stille • Verweilen • Fürbitten • Kerzen
- Gespräch • Gedenken • Klagen
- Danken • Bitten

mittwochs bis freitags

10 – 12 Uhr

Julie-Hausmann-Haus



Evangelisches
Johanneswerk 

Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz
- Palliative Pflege
- Ambulanter Hospizdienst

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53-0 www.johanneswerk.de/jhh

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40 • 59269 Beckum • ☎ 02521 829746-0 • 📠 02521 8702 8710

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt eG – BLZ: 416 601 24

IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00 – BIC: GENODEM1LPS

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 02521 829746-11

Claudia Zinta

☎ 02521 829746-12

Öffnungszeiten:

Montag: 16–18 Uhr

Mittwoch bis Freitag: 8.30–12 Uhr

Dienstag: geschlossen

Presbyterium

Martin Wachter

(Kommissarischer Vorsitzender)

martin.wachter@gmx.net

Ingo Engeln

Finanzkirchmeister

engeln@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

(Stellvertretender Vorsitzender)

Kirchenmusik, Umwelt, Öffentlichkeitsarbeit

held@christus-kirche-beckum.de

Kerstin Helle

Kita, Kirchenmusik

helle@christus-kirche-beckum.de

Christian Werner

Baukirchmeister, Friedhof

werner@christus-kirche-beckum.de

Pfarrstelle (50 % Ergänzungsstelle)

Pfarrerin Madita Nitschke

☎ 01512 4988606

madita.nitschke@ekvw.de

Pfarrer und Pfarrerinnen der benachbarten evangelischen Kirchengemeinden:

Pfr. Detlef Rudzio ☎ 02525 6169

Pfrin. Petra Handke ☎ 02524 5756

Pfrin. Mandy Liebetrau ☎ 02523 940441

Pfrin. Melanie Erben ☎ 02522 9954764

Jugendarbeit

Jugendleiter Kai Uhde

Pfingstzeltlager, Trainee-Kurse, ExTra

☎ 0172 2369465

uhde@christus-kirche-beckum.de

PZL-Vertrauensperson

Miriam Neugebauer

vertrauensperson_pzl@christus-kirche-beckum.de

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

Hauptamtlicher Kirchenmusiker

☎ 02521 9009307

wewer@christus-kirche-beckum.de

Daniel Brzozowski

Posaunenchor, Jungbläserkreis/-ausbildung

☎ 0174 9799118

brzozowski@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Gerndt

Ökumenischer Kirchenchor

☎ 01575 6365449

gerndt@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof

Hammer Straße 90

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎ 0163 6693922

Ev. Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17

Kita-Leiterin Angelika Wesemann

☎ 02521 13135

kita-kvb@t-online.de

www.kita-katharina-von-bora-beckum.de

Diakonie

Schuldner- und Insolvenzberatung

Nordwall 40

☎ 02521 8702 3100, ☎ 02521 8702 7100

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 8.30–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

Mittwoch: 9–11 Uhr → offene Sprechstunde

Kleiderkeller

An der Christus-Kirche 3

Kleidungsabgabe: Dienstag: 9–10.30 Uhr

Kleidungsannahme:

Zurzeit kann montags im Gemeindehaus erst mal keine Kleidung mehr angenommen werden. Bitte legen Sie auch erst mal keine Kleidung mehr vor die Tür. Sehr gut erhaltene Kleidung können Sie aber dienstags direkt im Kleiderkeller abgeben.

Julie-Hausmann-Haus

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4–8

Hausleiterin Kalisha Schindler

☎ 02521 82553-0

Leiterin der Tagespflege Birgit Borg

☎ 02521 8702 2230

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 8–17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief Nr. 3/2025

Herausgegeben vom Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

V.i.S.d.P.: Ehrenfried Held

Nordwall 40, 59269 Beckum

☎ 02521 829746-0

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam:

Kirsten Gerndt (KiG), Ehrenfried Held,

Kerstin Helle

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Auflage: 3.000 Stück

Druck: Specht Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 1/2026 erscheint am
22.2.2026 (Redaktionsschluss: 15.1.2026).



Bilder der Weihnacht

Adventsandachten im Dezember

Im Dezember werden wieder Advents- andachten gefeiert. Diese Andachten mit dem Titel „Bilder der Weihnacht“ finden jeweils donnerstags um 18.15 Uhr in der Ev. Christus-Kirche statt.

In der Vorbereitung auf Heiligabend wird es in den Andachten mit ihren besonderen Bildern, Texten und Liedern bereits recht weihnachtlich: Erst lassen wir uns zum **Stall** von Bethlehem mitnehmen. Dann erfahren wir, was eine **Nachtigall** mit der Krippe zu tun haben könnte, und in der dritten Andacht der Adventsreihe

lernen wir ein besonderes kleines **Licht** näher kennen. In dieser letzten Andacht wird außerdem wieder das Friedenslicht aus Bethlehem von den Pfadfindern in die Kirche gebracht und kann von dort mit nach Hause genommen werden.

Kirsten Gerndt

Termine:

- 4.12. „Stall“ (Ehrenfried Held)
- 11.12. „Nachtigall“ (Kirsten Gerndt)
- 18.12. „Licht“ (Sebastian Wewer)

Dieser Gemeindebrief ist für